

Abhängigkeit der möglichen Leistungshöhe vom Garantieniveau bei einer beitragsorientierten Leistungszusage

Peter Bredebusch
LVM Versicherung



DAV

DEUTSCHE
AKTUARVEREINIGUNG e.V.



DGVFM

DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR VERSICHERUNGS- UND
FINANZMATHEMATIK e.V.

DAV/DGVFM-Jahrestagung, Fachgruppe Pension, 28. April 2023

Garantien in der bAV – weitere Untersuchungen

- **Arbeitsgruppe des Fachausschusses Altersversorgung**
 - ursprünglich zur Untersuchung der Auswirkungen des Niedrigzinses auf die in der betrieblichen Altersversorgung üblichen Garantien,
 - erweitert um die Untersuchung von Gestaltungsoptionen der beitragsorientierten Leistungszusage (BoLZ) in den versicherungsförmigen Durchführungswegen hinsichtlich erforderlicher Untergrenzen von Garantieniveaus in Abhängigkeit vom Zinsniveau
- Die Arbeitsgruppe setzte sich zusammen aus Katrin Schulze, Dr. Olena Roman, Alexander Bauer, Dr. Friedemann Lucius, Arnd Köhler und Peter Bredebusch.
- Hier: Ergebnisbericht zu diesen weiteren Untersuchungen

Beitragsorientierte Leistungszusage (BoLZ)

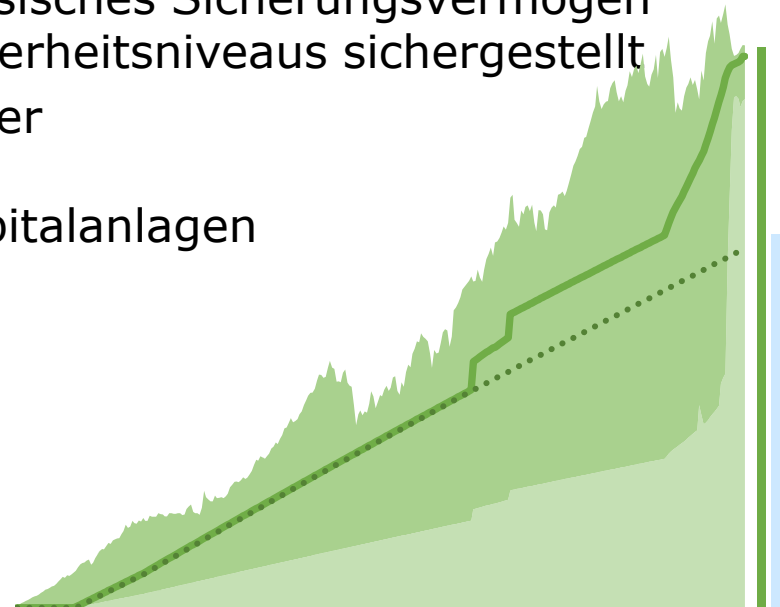
- BoLZ ist die für neue Zusagen am häufigsten genutzte Zusageart
- BoLZ vereint mehrere Vorteile:
 - definierter Aufwand durch die Beitragshöhe
 - begrenzte Arbeitgeberhaftung
 - Absicherung des Verlustrisikos nach unten
 - hohe Renditechancen bei Anlage am Kapitalmarkt z.B. in Aktienfonds
 - Verteilung des Kapitalanlagerisikos auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Kombination von garantierten Leistungen mit nicht garantierten Leistungen in Tarifen bzw. Produkten der versicherungsförmigen Durchführungswege
- Ergebnisbericht zu Garantien in der bAV vom 26.02.2021:
„Garantieniveau von 100 % der Beitragssumme ist bei einem Rechnungszins von 0,25 % nicht mehr darstellbar!“ → Wie dann?

Kombination von garantierter Leistung und Fondsanlage

- Herkömmliche Produkte: Kapitalanlage im Sicherungsvermögen
Gesunkene Zinsen
→ deutlich reduzierte garantierte und zu erwartende Leistungen
- Daher: Trend zu Produkten mit teilweiser Anlage in Fonds
- „Hybridprodukte“ kombinieren garantierte Leistungen mit Fondsanlage
- „statische Hybridprodukte“
 - Anlage des Beitragsanteils, der nicht für die Garantie benötigt wird, in Fonds
 - Endfällige Garantie durch Verzinsung des anderen Beitragsanteils mit dem Rechnungszins
 - Jeder einzelne Beitrag finanziert für sich die endfällige Garantie
 - Aber: 100 % Garantieniveau mit 0,25 % Zins nicht mehr darstellbar

Kombination von garantierter Leistung und Fondsanlage

- „dynamische Hybridprodukte“
 - maximal möglicher Anteil wird in Fonds angelegt (z.B. Aktienfonds)
 - endfällig garantiertes Versorgungskapital wird durch Umschichtung von Fondsanlage in klassisches Sicherungsvermögen bei Unterschreiten eines gewissen Sicherheitsniveaus sichergestellt
 - zu erwartende Leistungen deutlich höher bei langen Anlagehorizonten und Anlage in sachwerteorientierte Kapitalanlagen (z.B. Aktienfonds)
→ abhängig von dem Garantieniveau



Leistungsniveau in Abhängigkeit vom Garantieniveau

Grundlagen und Annahmen für die Simulationsrechnungen

- Dynamisches 2-Topf-Hybridprodukt: Rentenversicherung mit Kapitalanlage
 - im klassischen Sicherungsvermögen
 - in Fonds auf Rechnung und Risiko der Arbeitnehmer, orientiert an der Entwicklung des MSCI World Index
- Untersuchte Garantieniveaus: 90 %, 80 %, 60 %, 40 %
(endfällig in % der vereinbarten Beitragssumme Ende Aufschubzeit)
- Für Chance-Risiko-Profil stochastische Simulationsrechnungen
 - mit 10.000 Kapitalmarktpfaden,
 - monatlicher Beitrag 100 €,
 - Laufzeit 15 Jahre und 30 Jahre,
 - Kosten: $\alpha = 1,5 \%$, $\beta = 3,0 \%$ und $\gamma = 0,25 \%$, Rechnungszins 0,01 %
 - DAV-Ergebnisbericht „Ein Standardverfahren für PRIIP der Kategorie 4“

Renditeerwartung in Abhängigkeit vom Garantieniveau

Laufzeit Jahre	Garantie- niveau	90 %-Quantil	Mittlere Rendite (50 %-Quantil)	5 %- Quantil
30	90 %	8,39 %	2,66 %	-0,67 %
30	80 %	8,76 %	3,28 %	-1,48 %
30	60 %	8,85 %	3,74 %	-3,42 %
30	40 %	8,85 %	3,76 %	-3,14 %
15	90 %	8,40 %	0,77 %	-1,12 %
15	80 %	8,94 %	0,95 %	-2,68 %
15	60 %	9,29 %	2,31 %	-6,27 %
15	40 %	9,29 %	2,32 %	-6,50 %



Beobachtungen

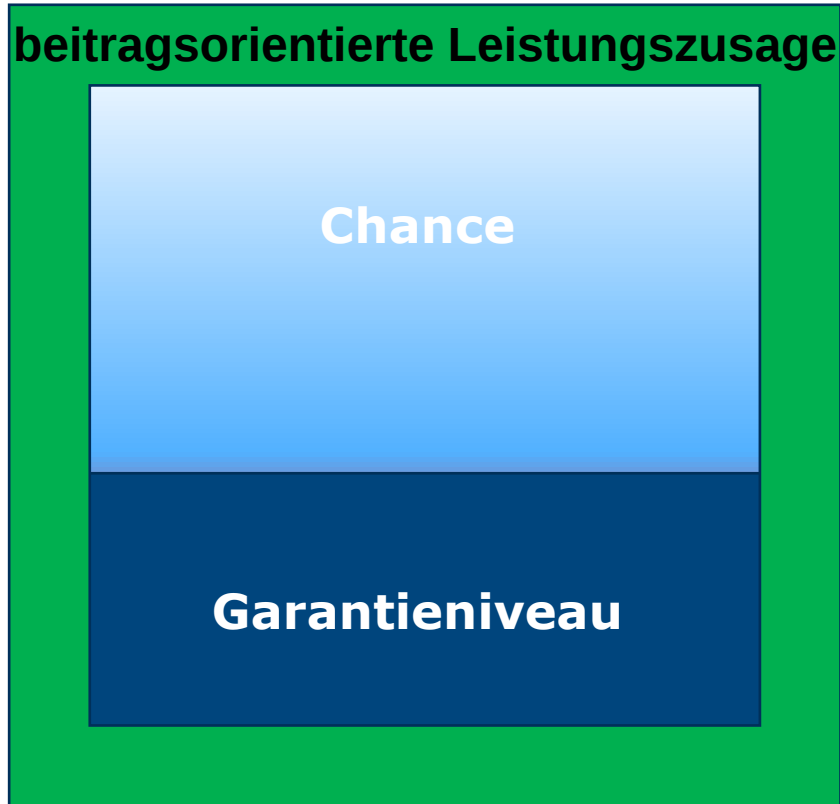
- Die mittlere Rendite als Maß für die Chance steigt bei einer Reduktion des Garantieniveaus bei beiden betrachteten Laufzeiten an.
- Das 5 %-Quantil der Renditen als Maß für das Risiko verschlechtert sich in der Regel bei einer Reduktion des Garantieniveaus.
- Eine längere Laufzeit führt zu einer wesentlichen Verbesserung des Chance-Risiko-Profiles, das heißt die Chance steigt, während sich das Risiko reduziert.



Schlussfolgerungen

- geringeres Garantieniveau
 - verstärktes Investment in Fonds (sachwerteorientierte Kapitalanlage)
 - nicht nur nominale, sondern auch reale Verzinsung (nach Inflation)
 - Chancen und Risiken steigen an
- bei Reduktion des Garantieniveaus unter 60 %
keine signifikante Verbesserung der mittleren Rendite
 - sinnvolles Mindestniveau von 60 % für BoLZ aktuariell begründet

Kombination von Garantie und Chance in der BoLZ



höhere Leistungen

+

**Begrenzung des
Verlustrisikos
nach unten**

Fazit

- Absenkung des Garantieniveaus auf bis zu 60 % der Beitragssumme + Investition in sachwerteorientierte Fondsanlagen
→ im Mittel höhere Versorgungsleistungen
- Kombination von niedrigen Garantien und chancenreicher Fondsanlage
→ **Vereinigung der Vorteile von Mindestabsicherung und Renditechancen**
- **Kapitalanlagerisiko** kann so auf Arbeitgeber
– ggf. abgesichert durch die Versorgungseinrichtung –
und Arbeitnehmer **verteilt** werden.
- Aber:
Mindestgarantieniveau ist für die BoLZ arbeitsrechtlich nicht definiert!